

Speeddating

**Anzahl der Teilnehmenden:**

- kleinere Gruppengröße (7 bis 10 Teilnehmende)
- mittlere und große Gruppengröße (ab 10 Teilnehmende)

**Zeit:** ca.15-20 Minuten**MODERATIONS-
KOMPETENZ:****VORKENNTNISSE
TEILNEHMENDE:****Ziele:** Die Teilnehmenden kommen zum Thema Wohnen ins Gespräch und lernen sich kennen.**Kurzbeschreibung:**

Alle Teilnehmenden erhalten eine Karte mit einer Frage darauf. Sie bewegen sich frei im Raum. Wenn die Moderatorin bzw. der Moderator ein Signal gibt, z.B. Klatschen oder ein Klingeln, dann finden sich zwei Personen zusammen. Erst stellt die eine Person ihre Frage und die andere Person beantwortet die Frage ganz spontan und aus dem Bauch heraus. Danach stellt die zweite Person ihre Frage. Bis zu einem weiteren Signal der Moderatorin bzw. des Moderators haben die beiden Teilnehmenden die Chance miteinander ins Gespräch zu kommen. Danach gehen sie wieder im Raum umher. Beim nächsten Signal finden sich zwei neue Teilnehmende für ein Speeddating zusammen.

Auch wenn die Gespräche bis zum nächsten Signal nicht beendet sind oder ein Partner kürzer auf die Frage geantwortet hat, wird zu einem neuen Gesprächspartner gewechselt. Die Moderation kann der Gruppe den Hinweis geben, dass die Gespräche zwar unterbrochen sind, aber zu einem späteren Zeitpunkt fortgeführt und vertieft werden können. An dieser Stelle geht es vor allem um das ins Gespräch kommen mit vielen Teilnehmenden zu unterschiedlichen Impulsen.

Nach mehreren Durchgängen, bei denen man immer mit neuen Personen ins Gespräch gekommen ist, setzen sich wieder alle.

Die Methode kann solange durchgeführt werden bis alle TeilnehmerInnen miteinander ins Gespräch gekommen sind. Alternativ kann das Speeddating auch nach drei bis fünf Runden beendet werden.

Möglichkeiten für das weitere Kennenlernen nach dem Speeddating: Es kann noch eine Vorstellungsrunde (Name, Ort, Beruf, Was mache ich ehrenamtlich? Was interessiert mich am Thema Wohnen? Etc.) im Plenum erfolgen.

Material: Kleine Karten mit je einer Frage für jeden Teilnehmenden

<p>Wie wohnst du?</p>	<p>Was bedeutet für dich „bezahlbarer Wohnraum“?</p>	<p>Du hast die Wahl: Ziehst du eher in die Wohnung eines privaten oder kommunalen Wohnungsunternehmens?</p>
<p>Enteignet die großen privaten Immobilienkonzerne! Was sagst du dazu?</p>	<p>Eine Stadt bzw. Gegend gemeinsam zu nutzen und zu gestalten bedeutet für dich?</p>	<p>Wie wirken aus deiner Sicht die bisherigen politischen Maßnahmen, z.B. Wohngeld, Mietpreisbremse, auf die Wohnungssituation?</p>
<p>Enteignet die großen privaten Immobilienkonzerne! Was sagst du dazu?</p>	<p>In zwei Jahren wird das Thema Wohnen ...</p>	<p>Deine Anekdote von der letzten Wohnungssuche lautet?</p>
<p>Wofür entscheidest du dich: Eigenheim im ländlichen Raum oder Eigentumswohnung in der Stadt?</p>	<p>Was verrät dein Zuhause deinen Besuchern über dich?</p>	<p>Das Thema Wohnen kann man nicht von anderen Themen entkoppeln. An welches Thema denkst du auch sofort, wenn du an Wohnen denkst?</p>
<p>Wie würdest du gerne wohnen?</p>	<p>Lebst du um dir deinen Wohnraum leisten zu können oder ist da noch Platz für Träume?</p>	<p>Wohnen im ländlichen Raum schätze ich wie folgt ein ...</p>

